



Nr. 42  
Februar 2006

**DER / DIE ABSOLVENT / IN**

**Nachrichten des Absolventenvereines des Völkermarkter GYMNASIUMS**

## Ein Blick zurück und nach vorn!



Man staune: Dieses Modell einer Schule der Zukunft stammt aus dem **Jahre 1970!** Es ist der ursprüngliche Plan des Architekten Uhl für das Gymnasium Völkermarkt, wesentlich beeinflusst durch den Reformgeist der späten sechziger Jahre. Als der flache Neubau 1974 mit den heutigen Umrissen bezugsfertig war und der Umzug von der provisorischen Unterbringung in den Räumlichkeiten der damaligen Hauptschule in das neu erbaute Gymnasium stattfand, blieb von diesen Visionen und Plänen nicht viel übrig, außer einem undichten Dach und einigen "gläsernen" Klassen, die transparenten Unterricht signalisieren sollten. Beides ist mittlerweile repariert worden. Die nasen Segnungen von oben sind Geschichte (d.h. das Dach ist jetzt hundertprozentig dicht!) und manche Klassen sind keine "Aquarien" mehr. Gut gemeint ist manchmal das Gegenteil von gut und vielleicht ist es doch besser, wenn der offene Unterricht in geschlossenen Räumen stattfindet. Wichtig ist doch nur, dass es keine engen Grenzen in den Köpfen von Lehrern und Schülern gibt.

## Ankündigungen

### "Darf denn Schule Sünde sein?"

Unter diesem Motto lädt der Absolventenverein zu einem heiteren Abend ein.

**Wann: FREITAG, 24. Februar 2006,**

**Beginn 19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr**

**Wo: Aula des Gymnasiums Völkermarkt**

**Es erwartet euch ein unterhaltsamer, lustiger Abend mit Auftritten von Schülern, Absolventen, Lehrern und Legionären.**

**INFOS: <http://www.gym1.at/variete>**

Kartenvorbestellungen (5€) unbedingt erbeten!  
**[peter.micheuz@aon.at](mailto:peter.micheuz@aon.at) oder Tel. 04232-3210**

### **BENEFIZ-KONZERT**

**am Freitag, 10.3.2006,  
19.30 h im Großen Saal  
der Neuen Burg.**

Der italienische Pianist  
**SERGIO MARCHEGIANI** spielt  
11 *NOCTURNES* von  
FRÉDÉRIC CHOPIN.

**JULIA CENCIG**, liest  
Texte von George Sand.



Der Reinerlös wird dem Verein FGM-HILFE für seine Arbeit gegen die weibliche Genitalverstümmelung in Somalia zur Verfügung gestellt.

## Liebe Absolventinnen und Absolventen!



Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt! Nichts wird aus dem Versprechen, das heurige Schuljahr völlig dem Diktat des "klassischen" Auftrags der Schule - nämlich der ausschließlichen systematischen Unterrichtserteilung - unterzuordnen. Dazu mehr am Ende dieses Vorworts (\*).

Der Unterricht als eine wesentliche Komponente von fünf schulischen Qualitätsbereichen ist wichtig, keine Frage! Und die Schüler sollen/müssen "etwas" lernen, auch keine Frage! Was aber sind denn nun die anderen Qualitätsbereiche von Schule? Gescheite Wissenschaftler haben folgende Bereiche herausgearbeitet: Lehren und Lernen, Lebensraum Klasse und Schule, Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen, Schulmanagement, Professionalität und Personalentwicklung. So weit, so gut. Jede Klassifikation kann und soll reflektiert werden, auch diese. Aber mir fällt (derzeit noch) keine bessere ein! Ich bin zu sehr mit dem Schreiben dieser AVG-Nachrichten beschäftigt ;-).

Auf jeden Fall sind diese (nicht unabhängigen) Bereiche ein durchaus taugliches Mittel, jede Schule zu durchleuchten und zu "evaluieren", ihre Schwächen und Stärken zu "benchmarken". Unsere Schule - eure Wirkungs- und Ausbildungsstätte - ist da nicht ausgenommen! Aber wer soll bewerten? Die Schüler/innen, die Eltern, die Lehrer/innen oder gar die Absolvent/innen? Und wie würde dann die Evaluation ausfallen?

Das Image einer Institution fällt nicht vom Himmel, sondern ist das Resultat von mehr oder weniger rational und emotional begründeten subjektiven Bewertungen. Jeder von euch hat das Gymnasium Völkermarkt in "anderer" Erinnerung. An dieser sind wir sehr interessiert. Deshalb ersuche ich euch, an der ONLINE - Umfrage auf unserer Homepage (<http://avg.gym1.at>) mitzumachen! Das dauert nicht lange und liefert uns wertvolle Rückmeldungen!

(\* ) Wie versprochen, wird hier der Faden aus Zeile 5 wieder aufgenommen. Schule ist nicht nur zum Unterrichten da, sondern auch zur Pflege einer gewissen "Eventkultur" und damit der Außenbeziehungen in Form notwendiger PR-Aktivitäten. Eine wieder erfolgreiche Veranstaltung am 5. Jänner dieses Jahres war der sehr gut organisierte und besuchte Maturaball, dessen Vorbereitungsarbeiten bei manchen angehenden Maturant/innen und dem Absolventennachwuchs erstaunliche manuelle und kreative Kräfte freilegte. Unvorstellbar, wenn es keinen Maturaball mehr gäbe, ist er doch als großes gesellschaftliches regionales Ereignis und auch als Treffpunkt für viele Absolvent/innen einfach nicht wegzudenken.

Zwar keine Großveranstaltung, aber ein netter, lustiger Abend unter dem Titel "Darf denn Schule Sünde sein?", wird am Freitag, 24. Februar 2006, ab 19.30 Uhr in der Aula des Alpen-Adria-Gymnasiums Völkermarkt stattfinden. Nähere Informationen findet ihr auf nebenstehender Seite! Bitte bei Interesse umgehend eine Eintrittskarte (5€) zu reservieren. Viele sind schon weg! Also rechtzeitig buchen!

Und ein Letztes noch: Der Absolventenverein fällt zweifellos in den Qualitätsbereich "Außenbeziehungen". Da ist doch unsere Schule gut, oder? Mit besten Grüßen

*verbleibt euer Peter Micheuz*

## BILDUNG OHNE GRENZEN

Es ist keine leichte Aufgabe, im Zuge von "lauterer" Schulwerbung das derzeitige Angebot und Profil unseres Gymnasiums auf einer halben DIN A4 - Seite darzustellen. Das Ergebnis seht ihr unten. Dieser Beitrag wurde in der aktuellen Februar-Ausgabe unter der Rubrik "Schulreports" des Unterkärntner Monatsmagazins eingeschaltet. Der Absolventenverein hat einen Teil der Einschaltkosten übernommen, weil wir überzeugt sind, dass diese PR-Aktivitäten in einer Zeit des "K(r)ampfes um jeden Schüler" notwendig sind. Jede Schule muss heute im Zuge zunehmender Autonomisierung Profil zeigen und das sollte in dieser Kurzdarstellung unserer Schule zum Ausdruck kommen.

Ich weiß nicht, wer der wahre Urheber des Schulmottos "Bildung ohne Grenzen" ist. Mag sein, dass ich es einfach aus dem Schulnamen, inspiriert von "senza confini", abgeleitet habe oder es mir einfach zugeflüstert wurde. Auf jeden Fall kann ich mich damit hundertprozentig identifizieren. Es ist ein wunderbares, zeitgemäßes und vielseitiges Motto!

Erstens setzt es den Begriff "Bildung" in Relation zu einem heute überstrapazierten Primat unmittelbar verwertbarer "Berufsbildung" und signalisiert mit dem Wort "grenzenlos" den fließenden Übergang zur "Allgemeinbildung".

Zweitens ist das Motto in hohem Maße kompatibel mit der Marke "Alpen-Adria-Gymnasium", dessen Schulbeziehung permanent "gelebt" werden muss. Ob dies zufriedenstellend gelingt, möge jeder Außenstehende selbst beurteilen.

Und drittens stellt das Motto ein Versprechen dar, manchmal die engen Grenzen "angestaubten" Unterrichts zu sprengen und zu beginnen, neue Wege in Form einer erweiterten Lernkultur zu beschreiten. Ich weiß nur zu gut, wie schwierig es ist, den schönen Worten auch Taten folgen zu lassen und eingefahrene Gewohnheiten abzulegen. Das Motto soll aber ein Impuls sein, die eigenen Grenzen zu überschreiten. [P.M.]



Eine solide Allgemeinbildung ist die beste Voraussetzung für jede darauf aufbauende Spezialisierung und Berufsbildung.

## Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt

## „Bildung ohne Grenzen“

Mit Stolz darf das Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt auf sein bereits 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Als einziges Gymnasium im Bezirk Völkermarkt war und ist diese Bildungsstätte das Fundament für viele erfolgreiche Karrieren.

„Die Grenzen unserer Sprache sind die Grenzen unserer Welt“. Diesem geflügelten Wort von Wittgenstein folgend, legt man im Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt im Rahmen der Schulautonomie auf eine solide und verbefende Sprachausbildung von der 1. Klasse an großen Wert. Im attraktiven, durch erfolgreiche Projekte belegten, musisch-kreativen Angebot öffnet sich für die Schüler ein weiterer Schwerpunkt.

## Mit der Zeit gehen

Besonders in den Bereichen der Informationstechnologie (moderne IT-Infrastruktur, ECDL-Angebot, Informatik in allen Schulstufen, Projekte) belegt das Alpen-Adria-Gymnasium eine Vorreiterrolle. Dementsprechend bestimmt der Einsatz zeitgemäßer Unterrichtsmittel die Schulentwicklung des Alpen-Adria-Gymnasiums wesentlich mit (ELSA-Projekt). Eine solide mathematisch naturwissenschaft-

liche Ausbildung sowie die bestens bewährte Nachmittagsbetreuung und viele Zusatzangebote (Sport, Chorgesang, Bühnenspiel, ...) erweitern das Angebot.

## Aktivitäten

Dem Alpen-Adria Gedanken und der Öffnung der Schule verpflichtet, gibt es auch internationale Kooperationen (Partnerschule in Slowenien, Projekte Peacecamp und Comenius). Ebenso ist die Schule in kultureller, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht durch zahlreiche Aktivitäten und Projekte in der Region fest verankert. Neben dem vielfältigen schu-

lischen Angebot und der fachlich fundierten Ausbildung sind das Bemühen um eine gedehliche Zusammenarbeit aller Schulpartner, die Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen und die Verbesserung der Lernkultur ein besonderes Anliegen der Schulleitung und des Lehrkörpers.

**Anmeldung** für die ersten Klassen von 20. Februar bis 28. Februar 2006

**Kabarett-Abend** am Freitag 24. Februar 2006, 19.30 Uhr, „Darf denn Schule Sünde sein?“

**Alle Infos auch unter** <http://www.gym1.at>

# Auf unserer Homepage liegt eine Umfrage bereit. Euer Feedback ist uns sehr wichtig!

## Worum geht es bei dieser Umfrage?

Jede Schule hat ein "Image", das wesentlich die Anzahl ihrer anvertrauten Kunden, sprich Schüler/innen, mitbestimmt.

Mathematisch ausgedrückt:

Anzahl der Schüler/innen = f(Image, andere Einflüsse).

Das Ziel jeder Schule ist heute mehr denn je, in der Öffentlichkeit einen guten Eindruck zu "erwecken"! Womit wir mitten in der Qualitätsdiskussion stehen (siehe Seite 2). Für das Image ist die Schule weitest gehend selbst verantwortlich. Qualitätsentwicklung bedeutet aber auch, dass der "status quo" ermittelt

und evaluiert werden muss, um Qualität in den notwendigen Bereichen gezielt zu verbessern. Als Absolvent/innen und einst Insider, jetzt aber mit einem distanzierten und geschärften Außenblick, könnt ihr ein Mosaiksteinchen beitragen, unser "Image" zu (er)heben.

Der ONLINE-Fragebogen ist relativ kurz gehalten und völlig anonym! Wir ersuchen um eure Mitarbeit. Danke!.

<http://avg.gym1.at>

<http://www.gym1.at> | Die erste Adresse ;-)



Zweifellos bietet das Internet sehr gute Möglichkeiten des Informationsmanagements. Schulhomepages werden als Informations- und Kommunikationsdrehscheiben im Bildungsbereich immer wichtiger. Unsere Schule ist da nicht ausgenommen. Da das Bessere immer der Feind des Guten ist, muss auch hier eine ständige Qualitätsverbesserung stattfinden. Für Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar.

Wo viel Licht, ist auch so mancher Schatten! Interaktive Angebote (Gästebücher, Foren, Blogs), die nicht ständig moderiert werden, bringen die Gefahr von "Horroreinträgen" mit sich, schlimme persönliche Verleumdungen nicht ausgeschlossen. So geschehen kürzlich im AVG-Forum, in dem mehr "gelurkt" als aktiv eingetragen wird. An dieser Stelle wird eingemahnt, von Einträgen unter der Gürtellinie Abstand zu nehmen. Bitte schickt im Sinne einer Selbstkontrolle sofort ein Mail an [avg@gym1.at](mailto:avg@gym1.at), falls etwas Unpassendes aufscheint.

## ;- ( MITGLIEDSBEITRÄGE ;-)

Ein herzliches Danke für die bisher geleisteten Einzahlungen! Folgende Kategorien können noch gebucht werden:

**Kategorie A: 10 €** (Normaler Mitgliedsbeitrag)

**Kategorie C: 15 €** (+Jahresbericht! Empfehlenswert!)

**Spenden erwünscht!**

**Alle verbuchten Eingänge können auf unserer Homepage (members area) eingesehen werden!**

### BANKVERBINDUNGEN

**Absolventenverband  
BG/BRG Völkermarkt  
Bank Austria BLZ: 12000  
Konto: 00423657907**

**Alpen-Adria-Gymnasium  
Raiffeisenbankbank Völkermarkt  
Kontonr: 85621 BLZ: 39546**

### IMPRESSUM

**Herausgeber und Medieninhaber:**

Absolventenverein des Gymnasiums Völkermarkt (AVG),

Pestalozzistraße 1, 9100 VÖLKERMARKT,

Homepage: <http://avg.gym1.at> E-Mail: [avg@gym1.at](mailto:avg@gym1.at)

Redaktion, Layout, Herstellung: **Peter Micheuz**

Druck: **Steffan Druck, Völkermarkt**, Auflage: 1800 Stk.

Adressaten: Alle Absolvent(inn)en und Förderer des AVG

<http://avg.gym1.at>

**Wichtig für den Internetzugang:  
Auf dem Adresspickerl findet ihr wieder  
das Passwort für den Memberbereich  
unserer Homepage <http://avg.gym1.at>.**

## 15 Jahre sind gar nichts ...

... da waren sich Silke, Robert, Sandra, Gerti, Iris R., Iris M., Heidi, Arno, Nina, Britta und Jutta - allesamt AbsolventInnen des Maturajahrgangs 1990 - einig. Im Sommer des vergangenen Jahres traf sich "der harte Kern" der ehemaligen 8A zu einem gemütlichen Beisammensein im Grinzinger Heurigen am Steinerberg, nahe dem Klopeinersee. Auch die Professoren Pir-

ker und Mattitsch gesellten sich zur lustigen Runde, die von Barcelona über Graz bis Feistritz im Rosental angereist war. Auch wenn sich in den letzten 15 Jahren in Hinblick auf Kinder und Karriere viel getan hat, der Schmah rannte wie eh und je.

*Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen zum 20. Maturajubiläum!* **Jutta Ritsch und Iris Miklin**



## Fast 15 Jahre sind wir heuer auch schon alt ...

Kaum zu glauben, aber wahr, der Absolventenverein geht heuer auch schon in sein 14-tes Jahr. Genau gesagt, erfolgte die Vereinsgründung - ein epochales Datum, ebenso wichtig wie das Geburtsdatum von W.A.M. ;-) - am **25. April 1992**.

Der Grund dieses Textes ist aber nicht, absolventische Geschichtsforschung zu betreiben - das soll mein Kollege und Urgestein Walko machen, sondern soll schlicht und ergreifend darauf hinweisen, dass a) der AVG doch schon einige Jahre "auf dem Buckel" hat, b) der AVG als Verein dem Vereinsgesetz unterliegt (wir leben in einem Rechtsstaat und können nicht schalten und walten wie wir wollen) und c) unsere Statuten aus dem Jahre 1992 spätestens bis zum 30. Juni dieses Jahres angepasst werden müssen. Es wird ernst mit dem neuen Vereinsgesetz! Dass wir offiziell im zentralen Vereinsregister des Bundesministeriums für Innereien ;-) eingetragen sind, könnt ihr auf <http://zvr.bmi.gv.at> unter der **ZVR-Zahl: 161297404** einsehen. Die ZVR-Zahl müsst ihr euch natürlich nicht merken! Sie wird auch bei keiner Aufnahmeprüfung für

### Vereinsregisterauszug

#### Allgemeine Daten

Zuständigkeit **BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT VOELKERMARKT**  
ZVR-Zahl **161297404**

#### Vereinsdaten

Name **AVG - Absolventen des Völkermärker Gymnasiums**

den AVG verlangt werden ;-). Uns ist viel wichtiger, dass ihr euch eine andere Zahl, nämlich unsere **Kontonummer** (siehe Seite 3) für allfällige (erfreuliche) Mitgliedsbeiträge merkt und auch aktiv in Anspruch nehmt.

Auf jeden Fall werden wir unsere Statuten überprüfen

<http://www.gym1.at/absolventen/statuten>

und gegebenenfalls die Änderungen bei einer **außerordentlichen Generalversammlung** im Juni 2006 beschließen!

Dies wird in der nächsten AVG-Nachricht bekannt gegeben!

Musterstatuten gibt es unter:

<http://www.bmi.gv.at/vereinswesen>

## Musik gehört absolut gehört ...



Mag. Manuela Gußmack,  
Jg. 1999-8A

Unter dem "Absoluten Gehör" versteht man die Fähigkeit, Einzeltöne ohne Vergleichstöne bestimmen zu können. Dabei wird in entsprechenden Tests im Allgemeinen eine Fehlertoleranz von maximal einem Halbton erlaubt. Das Absolute Gehör wird in der wissenschaftlichen Literatur mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:10 000 angegeben. Ziel der aktuellen **Diplomarbeitsstudie** war es zu widerle-

gen, dass es sich beim Absoluten Gehör um eine seltene "Entweder-oder-Fähigkeit" handelt, d.h. nach dem Motto: "Entweder man hat sie oder man hat sie nicht!", sondern um eine allgemeine Fähigkeit, die in unterschiedlich starker Ausprägung in jedem von uns zu finden ist.

Als Versuchsteilnehmer konnten insgesamt 83 SchülerInnen, **davon 51 aus dem Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt** sowie 32 aus dem BRG Klagenfurt-Viktring, gewonnen werden. Die Studie zeigte, dass explizite Nicht-Absolut Hörer in der Lage waren, zwei Versionen mit einer Differenz von lediglich einem Halbton ("a-Moll" vs. "as-Moll") erfolgreich zu unterscheiden, was dem Leistungskriterium des Absoluten Gehörs entspricht. Diese Fähigkeit, ein Stück im Original von einer transponierten Version zu unterscheiden, wird in der Literatur als "Absolute Tonalität" bezeichnet. Die Ergebnisse der aktuellen Studie stützen dabei die Annahme, dass es sich bei dieser Form der Rekognitionsleistung um eine durch (frühe) musikalische Erfahrung modulierte "latente Form des Absoluten Gehörs" handelt.

Die Ergebnisse der Studie werden auf der 7. Wissenschaftlichen Tagung der

Österreichischen Gesellschaft für Psychologie (Klagenfurt), dem 1. Symposium Musikpsychologie in Österreich (Graz) und der 9th International Conference on Music Perception and Cognition & 6th Triennial Conference of the European Society for the Cognitive Sciences of Music (Bologna) vorgestellt werden. Darüber hinaus ist eine Zeitschriftenpublikation in Planung.

Die Diplomprüfung wurde am 23.11.2005 mit Auszeichnung absolviert, die Sponsionsfeier findet am 17.03.2006 an der Alpen-Adria-Universität statt.

Beruflich verbindet Manuela beide Leidenschaften - die Allgemeine Psychologie bzw. Musikpsychologie und die Klinische Psychologie. In dieser Domäne will sie auch ein Doktoratsstudium absolvieren. Privat zählt für sie die Musik und insbesondere das Singen zu den liebsten Hobbies, wobei sie versucht, sich in diesem Bereich durch Stimmbildung weiterzubilden. Darüber hinaus bereitet es ihr große Freude, als Kantorin die Gottesdienste in St. Magdalena/Völkermarkt (bei unserem Pfarrer Peter Forster) zu gestalten. Weitere Hobbies sind Skifahren, Radfahren, Kino und Lesen.

## Berühmte Absolvent/innen...

Unlängst wurde in unserer Schule von der Redaktion einer Kärntner Tageszeitung angefragt, "berühmte Absolvent/innen" des Gymnasiums Völkermarkt bekannt zu geben. Beim ersten Gedächtnis-Scan fiel es nicht schwer, unsere ubiquitär bekannten sportlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Aushängeschilder zu nennen. Auch in dieser Ausgabe kommt man an zwei von ihnen nicht vorbei! Es ist für jede PR-Arbeit einer Schule eine "g'mahte Wies'n", auf über die nationalen Grenzen hinaus bekannte Absolvent/innen zurückgreifen zu können. **Gut, dass wir sie haben! Ihnen gilt ein besonderer Dank der Schule! Denn sie sind wichtige Meinungsbildner und unschätzbare Identifikationsfiguren!**

Mit "berühmten" Absolvent/innen können auch andere Schulen aufwarten. Auch auf die Gefahr hin, dass Grillparzer's geflügeltes Wort (Der Traum - ein Leben) ".. und die Größe ist gefährlich, und der Ruhm ein leeres Spiel..." doch

ein wenig relativiert. Es bleibt natürlich immer die Frage im Raum stehen, wieviel die Schule wirklich zu den Vorzeigekarrieren und zur Persönlichkeitsbildung beigetragen hat. Das wissen oft nicht einmal die betroffenen (berühmten) Absolvent/innen selber! Ein bisschen werden wohl auch die Gene bzw. die Eltern beigetragen haben! Bestenfalls werden die Lehrkräfte des Gymnasiums inspirierend und förderlich gewesen sein, schlechtestenfalls konnten sie eine Karriere einfach nicht verhindern ..;-).

*Nicht "so" berühmt, aber mit unzähligen Berühmtheiten in Kontakt gekommen ist der Herr mit der Flamme auf nebenstehendem Bild. Er ist Absolvent des AAG!*

*Übrigens: Er wird am Freitag, 24.2.2006, für eine Überraschung sorgen. Noch etwas: Er war viel unterwegs! Und kann überdies gut schütteln und viel erzählen!*

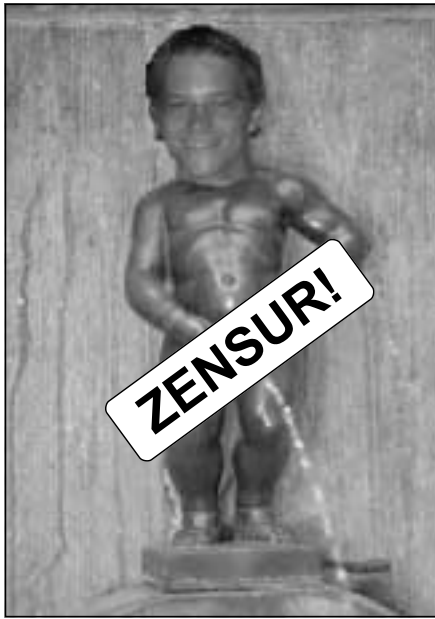
*Eines ist auch sicher: Das Feuerspeien hat er nicht in der Schule gelernt!*



**Wer ist das?**

**Das Geheimnis wird am Freitag, 24.2.2006 ab 19.00 Uhr in der Schule gelüftet! Feuerfeste Kleidung und Feuerlöscher müssen nicht mitgebracht werden! Es herrscht ja Rauchverbot!**

## ERASMUS - die Wahrheit?



**Manuel Oparjan, Jg. 2002-8B, hier bei seiner Lieblingsbeschäftigung (das Bier kann sich ja nicht ewig im(Luxus)Körper halten ...**

Naja, so schlimm war es dann auch wieder nicht, denn mein Auftrag in Brüssel war ursprünglich doch ganz anders. Dieser war allerdings nicht - wie viele vermuten würden - nur "Lernen"! Vielmehr verstand ich es als meine Mission, das europäische "Herz" (das offensichtlich einen Bypass benötigt) aus der Nähe kennen zu lernen und das internationale Flair, das in dieser Stadt beeindruckend hoch ist, zu genießen. Selbstverständlich habe ich das Studium nicht ganz außer Acht gelassen, aber dafür hätte ich dieses Auslandssemester nicht benötigt.

Die erste "Watschen" erfolgte ziemlich bald, und zwar als ich realisierte, dass ich mich vor Ort am allerwenigsten mit Belgiern auseinandersetzen musste als vielmehr mit einer spanischen Armada.

Obwohl annähernd ein Drittel aller ERASMUS-Studenten Spanien als Herkunftsland angaben, war es mir partout nicht möglich, das Nest ausfindig zu machen. Sie waren überall, weder Metro noch Friseursalons konnten ihnen entgehen.

Die ernüchternde Tatsache war, dass ich sogar mit meinen perfekten Spanischkenntnissen die Aneinanderreihung von Buchstaben, die vorwärts und rückwärts fast gleich klingen, nicht knacken konnte. Man möge jetzt meinen, internationale Studenten bedienen sich doch wohl der "lingua franca", der englischen Sprache. An und für sich richtig, aber jeder der schon mal in den Genuss kam, Spanier Englisch sprechen zu hören, weiß wie problematisch das ist!

Es klappte trotzdem irgendwie. Nach drei (mal zwei) Flaschen "Bush", dem stärksten belgischen Bier (oder dem schwächsten belgischen Schnaps?) mit 12%igem Alkoholgehalt, ist einem jede sinnlose Aneinanderreihung der Um- und Mitlaute eh wurscht.

Und so kam es, dass alle gemeinsam eine sehr schöne und lee(h)rreiche Zeit miteinander erleben durften. Solch ein Auslandssemester, wo auch immer, ist auf jeden Fall für jeden Studenten eine Bereicherung.

## Nicht machtlos, mutlos!

Die Diskussionen rund um den Ansturm deutscher StudentInnen und so genannte Zugangsbeschränkungen haben vor allem an den Wiener Universitäten heftige Diskussionen über das heimische Hochschulwesen ausgelöst. Wer soll studieren dürfen und wozu überhaupt? Welche Rolle spielen die Universitäten heute innerhalb der Gesellschaft, welche Aufgaben sollen sie erfüllen, welchen Anforderungen sollen sie gerecht werden? Keine einfachen Fragen, vor allem weil mögliche Szenarien durch oberflächliche Berichterstattungen der Medien und ein vollkommen überfordertes Bildungsministerium nur sehr begrenzt ange-dacht und diskutiert werden können.

"Die akademische Freiheit ist die Freiheit so viel zu lernen, wie man nur möchte." Ein Ideal, das im Wettbewerbsdenken und der Ökonomisierung des Bildungssystems ein wenig untergegangen ist. Wozu teilt man das Hochschulwesen in Universitäten und wirtschaftsorientierte Fachhochschulen, wenn man dann auch erstere von der Grundlagenforschung weg hin zur direkten Vermarktung orientiert?

Es liegt tatsächlich aber vor allem an den Studierenden und Lehrenden, das Selbstverständnis der Universitäten wieder stärker in Richtung freies Denken und Forschen auszurichten, denn sie sind es, die den Ablauf und das Bild dieser Institution tagtäglich gestalten und prägen. **Jammern hilft hier gar nichts.** Gestaltungsräume und -alternativen gibt es aber sowohl für Studierende als auch Lehrende in jeder Ecke, an jedem Institut ausreichend. Den Blick dafür haben anscheinend viele schon verloren. Dabei wäre aufpassen, hinschauen und mitmachen gerade jetzt wirklich wichtig.

Denn erst mit dem notwendigen Selbstvertrauen, das dadurch eigentlich entstehen sollte, kann man in umfassende Diskussionen über das Hochschulsystem mit der notwendigen Kraft hineingehen. Wenn sich die Universitäten aber lieber selbst aufgeben wollen, ist Weiterjammern sicherlich ein Erfolg versprechender Weg - und überhaupt: sich in die Opferrolle begeben, das ist ja so was wie der "Austrian way of life", oder?

*Bakk. Martin Schliefnig, (Jg. 2001)  
ist Student in Wien.  
E-Mail: martin.schliefnig@gmx.at.*

## Es muss nicht immer Mozart sein...

Unverwüstlich und sehr erfolgreich beleben die Studenten **Michael Schmidt** (Jg. 8A/03) und **Hannes Haller** (Jg. 8C/99) die österreichische Musikszene!

Diesmal in der Formation "IO" (=Input-Output). Zusammen mit steirischen Studenten pflegen sie aber nicht nur 00110101001010-digitale Musik!

**Thomas Haderlapp** (8A/91) vom Wiener Concerto fasst zusammen: "Gitarrenlastige und von Feed-back und Knacksen durchzogene Songs wechseln mit schönen und entspannten Melodien. Handgestrickte Musik für gepflegtes Hörvergnügen!".

<http://www.thisisio.tk>





**Mag. Vauti-Scheucher**  
**Jg. 1982-8A, ist langjährige Organisatorin dieses Balls im Grazer RESOWI-Zentrum**  
<http://www.multikulti.at>

# Lichtenegger sprintet jetzt in allen Gassen

In Karlsruhe geht Hürdensprinter Elmar Lichtenegger am Sonntag in seine bereits elfte Profi-Saison. Noch lange nicht die letzte und gleich mit zwei Nebenjobs. Seit gestern ist er wieder Abgeordneter im Nationalrat und neuerdings auch Marketing-Manager im österreichischen Verband, wo er an der Zukunft der Leichtathletik mitwirkt.



Lieber Elmar, der AVG befürchtet, dass du dich bei deiner Vielseitigkeit und Geschwindigkeit nicht selbst überholst und dir selbst einmal entgegenkommst! **Viel Glück und Erfolg!**



**Mag. Claudia Blagusz**  
 (8B/1992)



organisiert den Ball der Hochfinanz!  
<http://www.ballderhochfinanz.at>

Dieser findet am 10. März im Palais Ferstl statt. Vielleicht findet der ein oder andere Absolvent dorthin!  
 Kleiner Wermutstropfen:  
 Die Eintrittspreise sind ein wenig höher als beim Maturaball ...



**Christian Passin,**

Jg. 1987-8C, wurde am 12. Dezember 2005 zum Bezirksrat für die ÖVP in Wien-Währing angelobt. Sein Aufgabengebiet in der Bezirksvertretung des 18. Wiener Bezirks: Europabeauftragter, Vorsitzender-Stellvertreter des Umweltausschusses und Mitglied der Verkehrskommission.

## Believe it or not ...



**DI Thomas Zergoi**, Jg. 1989-8C, ist in der FFG Leiter der Abteilung im Bereich **Informations- und Kommunikationstechnologien**. Er ist verantwortlich für die Nationale Kontaktstelle des IST-Programms, und als österr. Experte im IST-Komitee der Europäischen Kommission. Er pflegt Kontakte zur Kommission und plant Kooperationen im In- und Ausland sowie Informationsveranstaltungen.  
[http://www.bit.ac.at/BIT\\_Mitarbeiter.htm](http://www.bit.ac.at/BIT_Mitarbeiter.htm)



### In eigener Sache!

**E**s war im Sommer 1993, als der Zufall Regie führte und der amtierende Obmann des AVG in San Francisco im Museum "**Believe it or not**" (sic!) Thomas, damals noch Student, traf. Damals auf seine spätere Berufslaufbahn angesprochen, konnte er - believe it or not - noch nichts Konkretes sagen. Eines ist sicher: Als Abteilungsleiter innerhalb der Forschungsförderungsgesellschaft sind Auslandserfahrungen für eine erfolgreiche Karriere und Leitungsfunktion nicht von Nachteil!

## Sponsionen/Promotionen

**Hoisl Bernhard, Bakk.rer.soc.oec.** Bakkalaureus der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften), WU Wien.



Der Platz reicht hier für die Aufzählung von Bernhards Verdiensten rund um die Schule bei weitem nicht aus, in Anbetracht dessen, was er bereits als Schüler geleistet hat. Er war/ist u.a. ein begnadeter Informatiker, der Design mit Programmierknowhow perfekt verbindet, war maßgeblicher Wegbereiter für unsere Webpräsenz, ist Filmer etc., etc., etc.

Der "Bakk" ist nur eine Zwischenstation auf dem Weg zu einer vielversprechenden Karriere. Da er kein Kostverächter ist, haben wir von der Redaktion beschlossen, für ihn eine Brauerei zu kaufen ... (Fasching is ...)



**Hanschitz Erich, Bakk.techn.,** Universität Klagenfurt



Bernhard auf den Fersen ist Multitalent Erich, für den der Bakk. ebenfalls nur eine Zwischenstation darstellt. Auch er hat sich rund um die Schule große Verdienste erworben. Ein großartiger Erfolg: war ein Informatik-Projekt (österreichweit 2. Platz beim U19-Bewerb mit "Cybervoting", im gleichen Team wie Schliefnig Martin, siehe Seite 6). Er war/ist auch Zei-

tungsredakteur und war als Schüler Spitzensportler im Rudern (andere Absolventen haben in der Schule auch gerudert, nur anders ...).

**Mag. Hudnik Tina, Dr. phil.,**



Tina, 8A-1999, hat nach der Matura ihr Studium aus Englisch und Italienisch (Lehramt) an der Universität Klagenfurt erfolgreich abgeschlossen.

Derzeit absolviert sie das Probejahr an unserer Schule und hat nebenbei am 23. Jänner 2006 ihr Rigorosum aus Englisch mit Auszeichnung bestanden. Wir gratulieren der frisch gebackenen Frau Doktor recht herzlich zu ihrem

großartigen Erfolg!

Als wenn eine mit Auszeichnung abgeschlossene Dissertation nicht Aufwand genug wäre, hat Tina auch die Energie aufgebracht, unsere angehenden Maturant/innen auf ihre fulminante Polonaise beim diesjährigen Maturaball vorzubereiten! **Danke!**



## Geburten



(c) Kronenzeitung

### Das Graf-Baby – Golfer oder Läufer?

Das ist er, der schon kräftige Lorenz, 4110 Gramm schwer und 56 cm groß – der ganze Stolz von Steffi Graf und ihrem Niki Zitny. Unsere 800-m-Olympiazweite von Sydney hatte Lorenz am Mittwoch in Klagenfurt das Leben geschenkt. Ob der Bub eines Tages in einer sportlichen Karriere der Mama als Läufer oder seinem Vater als Golfer folgt, steht natürlich in den Sternen. Zumindest erhält Lorenz in Kürze schon die ersten Laufschuhe, welche ihm der Präsident von Steffis Leichtathletik-Verein LCC Wien, Dr. Peter Pfanni, zuschickt. Graf's Zimmer im Krankenhaus glich gestern einem Blumenmeer. Viele Freunde schickten einen schönen Strauß – selbst Steffis frühere 800-m-Erzkinderin, Weltrekorderin Jolanda Ceplak!



Ich habe am 30.10.2005 mein erstes Baby bekommen: Jan Marcus heißt der Kleine, wog 3950 g nach der Geburt und war 52 cm groß. Sein Papa ist mein langjähriger Partner Mag. Robert Hirm aus Klagenfurt. Die Karenz macht mir nach dem vielen Stress bei Inode richtig Spaß und natürlich bin ich ganz ver-schossen in unseren kleinen Liebling.  
**Silvia Schweinzer, Jg. 92-8B**

**"Eltern begabter Kinder glauben unerschütterlich an Vererbung."**

[Joachim Fuchsberger]

*Und wie denken später Kinder über begabte Eltern? (Anm. der Red.)*

**P.b.b**

**02Z033655S**